

"Kolumbien besucht fairwurzelt"



Nach 3-jähriger Corona-Pause haben endlich wieder internationale Gäste, über das Welthaus, fairwurzelt besucht.

ST. PÖLTEN. Am 19.10.22 präsentierten Luisa Acosta und Fabio Mesa ihre Mission: Versöhnung und Frieden in ihrem Heimatland Kolumbien.

Unruhen in Kolumbien

Aufgrund des 50-jährigen Bürgerkrieg ist die allgemeine Lebenssituation äußerst schwierig, gesellschaftliche Gräben sind sehr groß. Die Gäste erzählen über die von Ungleichheit und Gewalt gegen Frauen geprägte Realität in Kolumbien. Beide Aktivisten arbeiten direkt mit der Bevölkerung um eigene Wurzeln zu stärken und eine Kultur des friedlichen Miteinanders zu fördern.

Kochen und Projekte verbinden

Luisa Acosta, Historikerin, Slow-food-Köchin, erzählte wie gemeinsames Kochen in einem ihrer Projekte arbeitslose Frauen verbindet, stärkt und Wissen weitergegeben wird. Ihr ist die

Wiederentdeckung der Vielfalt der traditionellen kolumbianischen Küche ein Anliegen – sie sieht einen Zusammenhang von Ernährungssouveränität und Frieden. Fabio Mesa, Politikwissenschaftler, weiß, das kulturelle Wissen, Geschichten und Tanz als Teil der Friedensarbeit von Bedeutung ist. Er ist Projektkoordinator für die Organisation SERCOLDES, die die Entwicklung der Menschen unterstützt, ihre Lebensqualität verbessert und die Zivilgesellschaft stärkt.

Der internationale Austausch

Die Kooperation mit Welthaus besteht seit 2008. Ein Ziel von diesen Besuchen ist die Möglichkeit des Austausches mit anderen Kulturen und Ländern. Gegenseitige Fragen wurden beantwortet, nach einem gemeinsamen, typisch österreichischen Mittagessen (Frittatensuppe aus der fairwurzelt Suppenwürze), stand eine Kräutergartenrunde auf dem Programm.

Der natürliche Weg in die Arbeitswelt

fairwurzelt ist ein Projekt für Frauen zum Wiedereinstieg ins Berufsleben. Neben der praktischen Arbeit im Kräutergarten und der Gartenpflege (fixes Dienstverhältnis 6-12 Monate) ist ein wichtiges Ziel, im Anschluss eine Beschäftigung am freien Arbeitsmarkt zu finden. Zur Unterstützung erhalten die Mitarbeiterinnen sozialpädagogische Begleitung